

Ausgewählte Neufunde aus den Jahren 1975/76¹

Von Waldemar Nitzschke und Heribert Stahlhofen, Halle (Saale)

Mit Tafel 14 und 4 Textabbildungen

Ältere und mittlere Steinzeit

Bertingen, Kr. Tangerhütte. Fdpl. 15. Mbl. 3636 (1966), S 20,3, O 9,0. „Treuel“ (F.: W. Weichselbaum; M.: H. Stahlhofen). Baggerfund unterhalb des Grundwasserspiegels: Paläolithische Silexklinge (L. 9,9; B. 3,5; D. 0,7 cm). Lm. Halle 76:71.

Lengfeld, Kr. Naumburg. Mbl. 4836 (2809), S 6,7, W 11,3. Südwestlich vom Ort, jungpaläolithischer Fundplatz (F. u. M.: Dr. D. Mania, H. Hanitzsch). Lesefunde: Silexartefakte, ein Geröll mit leichten Einritzungen. Lm. Halle 76:349.

Plötz, Saalkreis. Fdpl. 4. Mbl. 4337 (2459), S 16,4, O 14,5 (F. u. M.: Dr. V. Toepfer). Paläolithische Abschläge und ein Kernstück in der Kiesgrube als Lesefunde geborgen. Lm. Halle 75:198.

Poserna, Kr. Weißenfels. Fdpl. 14. Mbl. 4738 (2750), S 7,5—8,2, O 22,0—23,0. „Burgstädtl“. Jungpaläolithischer Fundplatz (F. u. M.: Dr. V. Toepfer, H. Hanitzsch). Lesefunde: Silexartefakte, Kernsteine und Abschläge. Lm. Halle 76:366.

Saaleck, Kr. Naumburg. Fdpl. 1. Mbl. 4836 (2809), S 7,0, W 9,9. Magdalénien-Fundplatz (F.: Dr. W. Adrian, R. Simon, H. Hanitzsch, Dr. D. Mania, W. Kupler; M.: H. Hanitzsch). Lesefunde: Silexartefakte (Stichel, Kratzer, Bohrer, Rückenmesser, Klängen und Kernsteine). Lm. Halle 75:307—309, 76:350, 364—365.

Warnstedt, Kr. Quedlinburg. Fdpl. 4. Mbl. 4232 (2381), N 13,5, W 15,0. Gebiet des Lüdershornberges (F. u. M.: Dr. V. Toepfer, H. Hanitzsch, H. Wiegner). Paläolithische Quarzitarartefakte (Lesefunde). Lm. Halle 75:180, 340.

Weddersleben, Kr. Quedlinburg. Fdpl. 5. Mbl. 4232 (2381), N 18,0—19,0, W 21,6 bis 23,6 (F. u. M.: Dr. V. Toepfer, H. Hanitzsch, H. Wiegner). Paläolithische Quarzitarartefakte (Lesefunde). Lm. Halle 75:178, 179, 399.

¹ In dem vorliegenden Bericht werden nur solche Funde angeführt, die bisher noch nicht in der Jahresschrift oder einem anderen Publikationsorgan des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) veröffentlicht worden sind. — Im Laufe der Jahre 1975/76 wurden 1228 Fundmeldungen eingeliefert und bearbeitet; darunter befinden sich auch Objekte aus Sammlungen beider Bezirke, die erst jetzt in das Landesarchiv aufgenommen werden konnten. Abkürzungen: F. = Finder; M. = Meldung.

Neolithikum

Angersdorf, Saalkreis. Mbl. 4537 (2605), N 18,3, W 17,5. „Mühlenberg“, ältere Bezeichnung: „An den Hügeln“ (F.: P. Urban; M.: H. Stahlhofen). Bei Ausschachtungsarbeiten für ein Eigenheim wurde eine schnurkeramische Grabanlage zerstört. Nach Angaben des Finders sollen in dem SO—NW ausgerichteten Grab drei Tote in linksseitiger Hocklage, mit den Schädeln im Südosten liegend, bestattet worden sein. Aus den von dem Finder abgelieferten Scherben konnten zwei unvollständig erhaltene schnurverzierte Becher zusammengesetzt werden. Lm Halle 75:161.

Aschersleben, Kr. Aschersleben. Fdpl. 3. Mbl. 4234 (2383), N 18,9 O 18,3. Institut für Phytopathologie (F.: W. Friese, M.: U. Schulz). Bei Ausschachtungsarbeiten wurde ein Grab der Linienbandkeramik zerstört. Der Tote, ein Erwachsener, war O—W ausgerichtet, Schädel im Osten, Blickrichtung nach Süden. Neben dem Schädel lagen zwei Steine übereinander, etwas unterhalb stand ein Kumpf (Abb. 1 a). Unter dem Hinterhaupt konnte ein Unterkieferbruchstück von Schaf oder Ziege geborgen werden. Mus. Aschersleben 2967.

Bilzingsleben, Kr. Artern. Fdpl. 6. Mbl. 4732 (2744), N 4,5, W 22,6 (F.: Kiesgrubenarbeiter; M.: H. Günther). Beim Abbau von Kies wurde 500 m nordöstlich der Maßmühle ein schnurkeramisches Gräberfeld angeschnitten. Es konnten 10 Bestattungen untersucht werden. Mus. Bad Frankenhausen.

Dannigow, Kr. Burg. Fdpl. 12. Mbl. 3937 (2169), S. 19,2 W 17,0. „Thenberg“, südwestlich vom Ort (F.: H. Hennig, M.: H. Helmecke). Oberflächenfund: Zwei neolithische scheibenförmige Keulenköpfe aus Felsgestein mit Bohransätzen. Mus. Zerbst 11/74.

Deersheim, Kr. Halberstadt. Fdpl. 19. Mbl. 4030 (2232), N 4,5, O 16,4 (F. u. M.: H. Tschorn). Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der Linienbandkeramik. Z. Z. bei H. Tschorn, Wernigerode.

Derenburg, Wernigerode. Fdpl. 6. Mbl. 4131 (2306), N 4,3, O 17,8. „Löwenburg“ (F. u. M.: F. u. G. Klatt). Untersuchung durch Dr. D. Müller, Landesmus. Halle. Kollektivgrab der Bernburger Gruppe, Rechteckform, O—W orientiert (L. ca. 10 m, Br. ca. 4 m). Im Inneren umfangreiches Skelett- und Keramikmaterial, z. T. mit Brandspuren, außerdem Silex- und Knochengерäte. Lm. Halle 75:159.

Domnitz, Saalkreis. Fdpl. 1. Mbl. 4336 (2458), S 16,1, O 1,8. Mühlenberg, nördlich vom Ort (F.: S. Männicke; M.: Dr. W. Hübel). Beim Abbaggern der Humusschicht in der Kiesgrube wurden zwei W—O ausgerichtete schnurkeramische Steinkisten zerstört. Aus der einen barg der Baggerführer eine 9,6 cm hohe Amphore, Lm. Halle 76:414. Von diesem Fundplatz stammt ein schnurkeramischer Becher (Höhe noch 11,2 cm), der bereits vor 8 Jahren von Schuldirektor H. Fiedler sichergestellt wurde, von dem wir aber erst später Kenntnis erhielten.

Dornburg, Kr. Zerbst. Fdpl. 18. Mbl. 3937 (2169), S 18,5, W 16,5. „Hinterm Mühlbusch“ (F.: H. Hennig; M.: H. Helmecke). Lesefunde: Verzierte und unverzierte Scherben der Schönfelder Kultur. Mus. Zerbst 16/75.

Egeln, Kr. Staßfurt. Mbl. 4034 (2236), S ca. 21,2, W ca. 17,8—18,0. Südlich der Heitmannsmühle (F.: Bauarbeiter; M.: H. Appel). Aus einer Siedlungsschicht wurden zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben sowie Lehmewurf der Salzrüder Gruppe geborgen. Mus. Egeln 2309.

Gerwisch, Kr. Burg. Fdpl. 3. Mbl. 3836 (2101), N 3,2, W 21,1. Ostdüne (F. u. M.:

H. Lies). Bei der planmäßigen Untersuchung durch den Finder konnten aus dem Dünen- sand zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der Schönfelder Kultur sowie der späten Bronzezeit geborgen werden. Mus. Magdeburg 75:3—6 und 181—182.

G o m m e r n , Kr. Burg. Mbl. 3937 (2169), N 12,0, W 10,0. Ortslage, Zerbster Str. 38, „Im Ehleknief“ (F.: W. Eggeling; M.: H. Lies). Beim Rigolen eines Gartengrundstückes wurden aus einer Siedlungsschicht neolithische (Alttiefstichkeramik u. Schönfelder Kultur), spät- bronze-, latène- und frühkaiserzeitliche Scherben geborgen. Mus. Magdeburg.

G i m r i t z , Saalkreis. Fdpl. 2. Mbl. 4437 (2532), N 11,1—11,4, W 4,9—5,4 (F. u. M.: W. Matthias). Bei der Begehung eines Leitungsgrabens wurde auf einer 150 m langen

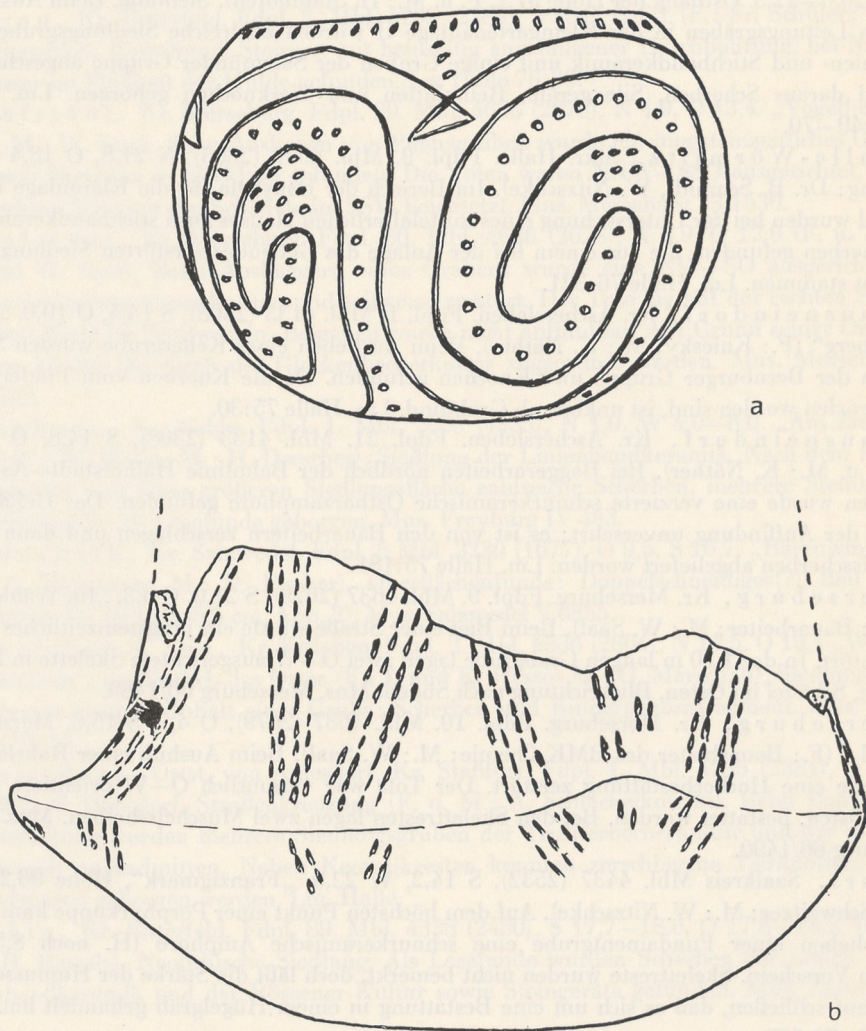


Abb. 1. Bandkeramische Gefäße von Aschersleben, Kr. Aschersleben (a) und Cröna, Kr. Bern- burg (b). 1:1

Strecke eine bandkeramische Siedlung festgestellt und aus verschiedenen Gruben Keramik geborgen. Lm. Halle 75:429—431.

G r o c h e w i t z , Ot. von Serno, Kr. Roßlau. Fdpl. 1. Mbl. 4040 (2242), N 6,4, O 20,0. Nördlich des Ortes (F.: Richter; M.: O. Voigt). Einzelfund. Durchbohrter Schuhleistenkeil von 49 cm Länge und 10,4 cm Breite, auf einem Acker gefunden. Mus. Dessau.

G r ö n a , Kr. Bernburg. Fdpl. 7. Mbl. 4236 (2385), N 8,9, W 11,9. „Dorfstätte Borna“ (F. u. M.: W. Böhlk). Einzelfund. Aus dem Abraum der Ziegeleigrube konnte das Unterteil eines stichbandkeramischen doppelkonischen Gefäßes mit Griffzapfen am Umbruch geborgen werden (Abb. 1 b). Mus. Bernburg 74:1 a.

H a l l e - N e u s t a d t , Kr. Halle-Neustadt. Fdpl. 16. Mbl. 4537 (2605), N 14,4—15,5, W 20,0—22,3. Osthang der Höhe 97,1. F. u. M.: H. Stahlhofen). Siedlung. Beim Ausheben von Leitungsgräben in der Kleingartenanlage II wurden zahlreiche Siedlungsgruben der Linien- und Stichbandkeramik und einige Gruben der Salzmünder Gruppe angeschnitten und daraus Scherben, Silexgeräte, Reibplatten und Tierknochen geborgen. Lm. Halle 76:49—70.

H a l l e - W ö r m l i t z , Stkr. Halle. Fdpl. 9. Mbl. 4537 (2605), N 21,8, O 18,4 (Bergung: Dr. B. Schmidt, W. Nitzschke). Im Bereich der Baustelle für die Kläranlage Halle-Süd wurden bei der Untersuchung eines mittelalterlichen Hauses auch stichbandkeramische Scherben gefunden, die aus einem bei der Anlage des Gebäudes zerstörten Siedlungshorizont stammen. Lm. Halle 76:321.

H a u s n e i n d o r f , Kr. Aschersleben. Fdpl. 1. Mbl. 4133 (2308), S 14,4, O 10,0. „Schäferberg“ (F.: Kniesky; M.: K. Näther). Beim Ausheben einer Kellergrube wurden Scherben der Bernburger Gruppe und Knochen gefunden. Da die Knochen vom Finder wegwerfen worden sind, ist unklar, ob Grabfund. Lm. Halle 75:30.

H a u s n e i n d o r f , Kr. Aschersleben. Fdpl. 21. Mbl. 4133 (2308), S 14,8, O 12,2. (F. u. M.: K. Näther). Bei Baggarbeiten nördlich der Bahnlinie Halberstadt—Aschersleben wurde eine verzierte schnurkeramische Osthazamphore gefunden. Das Gefäß war bei der Auffindung unversehrt; es ist von den Bauarbeitern zerschlagen und dann ohne Halsscherben abgeliefert worden. Lm. Halle 75:181.

M e r s e b u r g , Kr. Merseburg. Fdpl. 9. Mbl. 4637 (2679), S 21,0, O 3,3. „Im Wäldchen“ (F.: Bauarbeiter; M.: W. Saal). Beim Bau einer Straße wurde ein jungsteinzeitliches Grab zerstört. In der 1,10 m langen Grabgrube lagen zwei O—W ausgerichtete Skelette in Hocklage, Schädel im Osten, Blickrichtung nach Süden. Mus. Merseburg 66/1489.

M e r s e b u r g , Kr. Merseburg. Fdpl. 10. Mbl. 4637 (2679), O 4,7, S 15,6. Merseburg Süd I (F.: Bauarbeiter des BMK Chemie; M.: W. Saal). Beim Aushub einer Rohrleitung wurde eine Hockerbestattung zerstört. Der Tote war vermutlich O—W orientiert, Kopf im Osten, bestattet worden. Bei den Skelettresten lagen zwei Muschelscheiben. Mus. Merseburg 66/1490.

M o r l , Saalkreis Mbl. 4437 (2532), S 14,2, W 22,0. „Franzigmark“, Höhe 96,2 (F.: E. Schweitzer; M.: W. Nitzschke). Auf dem höchsten Punkt einer Porphyrkuppe kam beim Ausheben einer Fundamentgrube eine schnurkeramische Amphore (H. noch 8,5 cm) zum Vorschein. Skelettreste wurden nicht bemerkt, doch läßt die Stärke der Humusschicht darauf schließen, daß es sich um eine Bestattung in einem Hügelgrab handelt hat. Lm. Halle 76:508.

O b e r w i e d e r s t e d t , Kr. Hettstedt. Fdpl. 6. Mbl. 4335 (2457), „Jägerberg“ (F.: R. Tunn; M.: W. Nitzschke). Siedlungsgruben als Verfärbungen auf einem gepflügten Acker.

Als Oberflächenfunde Scherben und ein Steinbeil der Bernburger Gruppe. Lm. Halle 75:29.

Q u e r f u r t , Kr. Querfurt. Fdpl. 10. Mbl. 4635 (2677), N 11,1, O 16,8. Wohnkomplex Querfurt Süd (Bergung: W. Nitzschke, H. Thieme). Schnurkeramische Gräber. Beim Ausheben von Rohrleitungsgräben wurden 5 Gräber ohne Steinbau angeschnitten und teilweise zerstört. Grab 1: Skelett eines Erwachsenen; Meißel, Beil und Silexklinge als Beigaben. Grab 2: Vollständig zerstört, im Aushub Scherben einer Amphore. Grab 3: Skelettreste, durchbohrte Tierzähne und Muschelscheiben. Grab 4: Vollständig zerstört, im Aushub geringe Reste von Muschelscheiben. Grab 5: Skelettreste eines Erwachsenen, Scherben einer Amphore, 1 Bodenscherbe eines Bechers, 1 Silexklinge, 76 durchbohrte Tierzähne. Mus. Querfurt IV 83—86.

R e t z a u , Kr. Bitterfeld. Fdpl. 2. Mbl. 4239 (2388), S 15,8, O 6,1 (F.: Fr. Schüler; M.: W. Nitzschke). Einzelfund. Steinaxt mit beidseitig angefangener Durchbohrung, bei Niedrigwasser im Flußbett der Mulde gefunden. Lm Halle 76:36.

S c h a f s t ä d t , Kr. Merseburg. Fdpl. 29. Mbl. 4636 (2678), N 4,9, O 13,4. „Vogelherd“ (F. u. M.: W. Saal). Beim Ausheben von Pflanzgruben wurde ein jungsteinzeitliches Grab mit zwei Skeletten in Hocklage gefunden. Die Toten waren NNW—SSO ausgerichtet, auf der rechten Seite mit den Schädeln im SSW beigesetzt. Mus. Merseburg 73/1530.

S c h a f s t ä d t , Kr. Merseburg. Fdpl. 30. Mbl. 4636 (2678), N 3,9, O 12,0 (F. u. M.: E. und W. Saal). Beim Ausbaggern eines Grabens wurde eine NW—SO ausgerichtete Hockerbestattung angeschnitten und teilweise zerstört. Der Tote lag auf der rechten Seite mit dem Kopf im Nordwesten. Beigaben waren nicht auffindbar. Auf Grund seiner Orientierung könnte das Grab der Glockenbecherkultur zugeordnet werden. Mus. Merseburg 75/1532.

S t e i n b u r g , Kr. Nebra. Fdpl. 1. Mbl. 2808 (4835), N 1,0, W 4,0—6,0. „Am Ziegelrain“ (F.: W. Weise; M.: H. Drescher). Siedlung der Linienbandkeramik. Nach dem Pflügen wurden von einer größeren Siedlungsfläche zahlreiche Scherben, mehrere Steinbeile und Silexgeräte als Lesefunde geborgen. Mus. Freyburg IV 453.

W a d e k a t h , Kr. Salzwedel. Fdpl. 5 Mbl. 3230 (1677), O 9,5, S 16,7. „Bärenwinkel“ (F.: O. Bollmann; M.: P. Fischer). Oberflächenfunde: Doppelschneidiges(?) Beil aus Feuerstein (L. 16,4; B. 5,5 cm, Abb. 2). Mus. Salzwedel V 6855.

W a n s l e b e n a . S e e , Kr. Eisleben. Fdpl. 2. Mbl. 4536 (2604), N 14,5, O 19,1 „Windmühlenberg“, nordöstlich des Ortes (F.: I. und K. Hesse; M.: O. Marschall). Siedlung der Baalberger Gruppe. Inhalt einer Grube: Scherben und Rindergehörnfragment. Mus. Eisleben 75:15.

W a r m s d o r f , Ortst. von Amesdorf, Kr. Staßfurt. Fdpl. 1. Mbl. 4235 (2384), N 9,7, W 20,2—6. Oberdorf, Straßenkreuzung (F. u. M.: A. Schlachzikowski). Beim Bau einer Wasserleitung wurden mehrere Siedlungsgruben der Trichterbecherkultur und der späten Bronzezeit angeschnitten. Neben Keramikresten konnten zerschlagene Tierknochen mit Brandspuren geborgen werden. Lm. Halle.

Z ö r b i g , Kr. Bitterfeld. Fdpl. 89. Mbl. 4338 (2460), S 17,7—18,6, O 17,8—18,2. (F. u. M.: H. Bartels). Neolithische Siedlung. Als Lesefunde wurden Scherben der Linien- und Stichbandkeramik und der Rössener Kultur sowie Steingeräte gefunden. Mus. Zörbig IV 75/4.

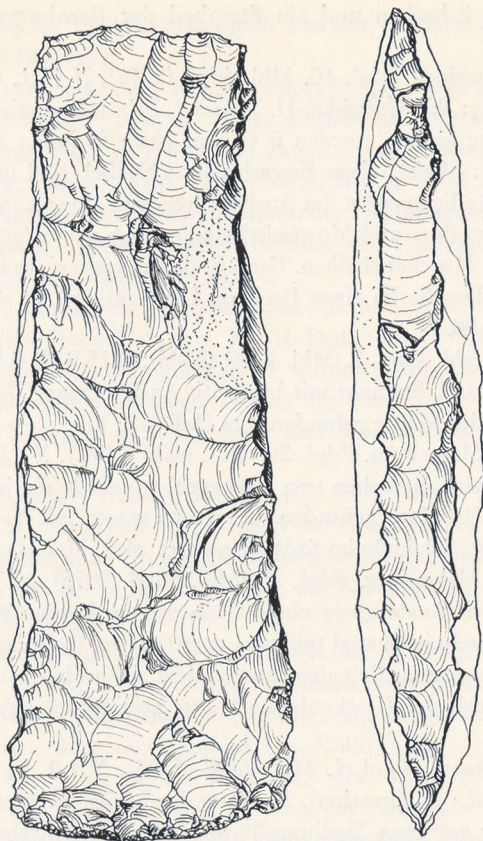


Abb. 2. Waddekath, Kr. Salzwedel. Doppelschneidiges (?) Feuersteinbeil. 2:3

Bronzezeit

Beelitz, Ot. von Arneburg, Kr. Stendal. Fdpl. 4. Mbl. 3337 (1756), N 9,0, O 7,2. Westlich der Straße nach Beelitz (F.: F. Kirsch; M.: H. Stahlhofen). Aus einem angeschnittenen spätbronzezeitlichen Gräberfeld wurden zwei Brandgräber geborgen. Mus. Stendal III—76—1—2.

Büden, Ot. von Königsborn, Kr. Burg. Mbl. 3836 (2101), O 0,4, S 21,1. Unmittelbar östlich neben Grundstück Natho, Dorfstraße 33 (F.: H. Natho; M.: G. Gosch). Urnengrab der späten Bronzezeit mit Kappendeckel und Beigefäß in einer Steinpackung. Mus. Magdeburg.

Deersheim, Kr. Halberstadt. Fdpl. 33. Mbl. 4030 (2232), N 0,9, O 16,7. „Lindenfeld“, ca. 1 km nordwestl. des Ortes (F.: W. Boldt; M.: W. Hahn). Lesefund: Spitze eines bronzenen Dolches (L. 7,5; B. 3,5 cm). Mus. Osterwieck.

Genthin, Kr. Genthin. Mbl. 3538 (1900), O 15,5, S 5,3. Südlich vom Ort (F.: R. Krzewsky; M.: K. Börner). Oberflächenfund: Fragment eines bronzenen Armreifens. Mus. Genthin IV 76—7.

G o m m l o , Kr. Wittenberg. Mbl. 4241 (2390), O 3,2, S 13,3. „Weizländer“ (F. u. M.: G. Göricke). Beim Ausheben einer Leitungstrasse wurde eine Siedlung der jüngeren Bronzezeit angeschnitten; daraus wurden zahlreiche Scherben geborgen. Depot Wittenberg 938.

G u t e n b e r g , Saalkreis. Fdpl. 2. Mbl. 4437 (2532), N 19,8, O 3,0 (F. u. M.: W. Matthias). Siedlung der frühen Bronzezeit. Scherben, Bruchstücke von Briquetagewannen und Tierknochen aus einer Grube. Lm. Halle 75:460.

H a d m e r s l e b e n , Kr. Wanzleben. Fdpl. 3. Mbl. 4033 (2235), N 1,4, O 3,3. Kiesgrube, östlich vom Ort (F.: M. Hundertmark; M.: H. Lies). Aunjetitzer Tasse mit leicht gewölbtem Unterteil. Mus. Magdeburg 75:105.

H a l l e - N e u s t a d t , Fdpl. 9. Mbl. 4537 (2605), N 12,1, W 22,3 (F.: W. Wagenknecht; M.: H. Stahlhofen). Im Kinderdorf wurde im aufgeschütteten Erdreich im Bereich des Mehrzweckgebäudes als Lesefund eine bronzene Kolbenkopfnadel (Spitze abgebrochen) gefunden. Lm. Halle 76:27.

K e l b r a , Kr. Sangerhausen. Fdpl. 14. Mbl. 4532 (2600), S 16,6, W 11,2. Nördliche Ortslage (F.: M. Köhler; M.: Dr. B. Schmidt). Im Bereich des ehemaligen Gutes wurde bei Bauarbeiten in 0,80 bis 1,00 m Tiefe eine Siedlungsschicht der späten Bronzezeit angeschnitten; daraus einige Scherben geborgen. Lm. Halle 76:415.

K l e i n w u s t e r w i t z , Ot. von Demsin, Kr. Genthin. Fdpl. 4. Mbl. 3539 (1901), N 18,1, W 22,3. „Hinter der Molkerei“ (F.: P. Standera; M.: U. Nickel). Aus 60 cm Tiefe konnte ein spätbronzezeitliches Urnengrab geborgen werden. Mus. Genthin IV 75—4.

M ü c h e l n - S t . M i c h e l n , Kr. Merseburg. Fdpl. 4. Mbl. 4736 (2748), N 1,1, O 8,8 (F.: K. Reinicke; M.: W. Saal). Steinkiste der jüngeren Bronzezeit. Beim Ausheben eines Pfostenloches wurde eine aus Kalksteinplatten zusammengesetzte Steinkiste angeschnitten. Das NW—SO orientierte Grab war 2,90 m lang und 1,00 m breit. Im Nordteil lagen Schädelfragmente eines Erwachsenen. Beigaben: Teil eines kleinen Napfes, Mdm. 7,0; H. 4 cm. Mus. Merseburg 75/1533.

O b e r n e s s a , Kr. Hohenmölsen. Fdpl. 2. Mbl. 4838 (2811), S 21,0, W 3,2. Östlicher Ortsausgang (Bergung: Dr. B. Schmidt, W. Nitzschke, K.-H. York, D. Bethmann, H. Müller). Beim Ausheben der Baugruben für Einfamilienhäuser wurden Siedlungsgruben der späten Bronze- und frühen Eisenzeit angeschnitten und daraus Keramik, Briquetage und Tierknochen geborgen. Lm. Halle 76:354, 355.

P r a t a u , Kr. Wittenberg. Fdpl. 2. Mbl. 4141 (2316), S 17,8, O 0,5. „Michelberg“ (F. u. M.: G. Göricke). Siedlung der jüngeren Bronzezeit. Scherben auf einem Acker (Lesefunde). Depot Wittenberg 951.

P i e s t e r i t z , Kr. Wittenberg. Fdpl. 3. Mbl. 4141 (2316), Strengstr. 10 (F.: Schöne; M.: G. Göricke). Beim Ausheben eines Wasserleitungsgrabens im Grundstück Schöne kamen in 0,20 m Tiefe Gefäße der jüngeren Bronzezeit zum Vorschein, die auf Grund ihrer Formen als Grabkeramik angesehen werden müssen. Depot Wittenberg 935, 936.

P r e t z s c h , Kr. Wittenberg. Fdpl. 8. Mbl. 4242 (2391), S 4,8, O 7,3. „Osterberg“, Lauseiger Str. 2 (F.: Pantel; M.: G. Göricke). In einer Grabgrube der jüngeren Bronzezeit von 0,90 m Durchmesser, die mit Steinen abgedeckt war, standen Schalen mit Leichenbrand, umgeben von zahlreichen kleineren Gefäßen. Tiefe des Grabes 0,85 m. Depot Wittenberg 940—947.

S a c h s e n b u r g , Kr. Artern. Fdpl. 18. Mbl. 4632 (2674), S 4,7, O 15,6. 1 km nördlich vom Vorwerk Steinkreuz (F.: Köhler; M.: Dr. D. Mania). Einzelfund. Bronzenes Rand-

leistenbeil der Aunjetitzer Kultur aus einem Rodungsloch dicht hinter dem Waldrand. Lm. Halle 76:395.

Sangerhausen, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 27. Mbl. 4533 (2601), N 15,8, O 19,7. Westlich der Stadt (F. u. M.: L. Kröber). Lesefunde aus einer Siedlung der späten Bronzezeit. Scherben. Mus. Sangerhausen IV 30/75.

Schmersau, Kr. Osterburg. Fdpl. 1. Mbl. 3235 (1682), N 16,6, W 19,9. (F. u. M.: H. Müller). Bei Schachtarbeiten konnte umfangreiches Keramikmaterial aus einer bronzezeitlichen Siedlungsschicht geborgen werden. Z. Z. bei H. Müller, Gladigau.

Spergau, Kr. Merseburg. Fdpl. 8. Mbl. 4738 (2750), N 2,2, W 6,0. Ortslage (F.: J. Lindner; M.: E. u. W. Saal). Bei der Anlage eines Spargelbeetes wurde eine Aunjetitzer Bestattung fast vollständig zerstört. Nach Aussage des Finders ist der Tote als rechter Hocker in S-N-Lage bestattet worden. Vor dem Unterkiefer sollen der Krug und die Schale gestanden haben, die bei der Auffindung zerstört worden sind. Mus. Merseburg 75/1536.

Staatsforst Kyffhäuser, Kr. Artern. Fdpl. 6. Mbl. 4632 (2674), N 1,9 W 21,3. „Rathsfeld“ (F. u. M.: Dr. B. Schmidt, W. Nitschke, M. Köhler). In einem Leitungsgaben zeichnete sich eine schwach ausgeprägte Siedlungsschicht der jüngeren Bronzezeit ab, aus der Scherben, Lehmewurf und ein Webgewichtfragment geborgen werden konnten. Lm. Halle 76:416—418.

Wallwitz, Kr. Burg. Fdpl. 2. Mbl. 3837 (2102), S 8,5—9,1, O 20,3—20,9. „Sandmaußenfeld“, östlich des Ortes (F. u. M.: H. Niebl). Grabung des Lm. Halle, H. Stahlhofen. Beim Errichten einer Sandentnahmestelle wurde eine umfangreiche Siedlungsstelle mit neolithischen, spätbronzezeitlichen und slawischen Funden angeschnitten. Bis Ende August 1976 konnten 16 Hausgrundrisse freigelegt und untersucht werden. Aus Haus XIV wurde ein Bronzedepot (4 Teile) geborgen (Taf. 14). Bisher wurden mehr als 400 Siedlungsgruben registriert. Neben umfangreicher Keramik wurden auch eine Webstuhlgrube mit Webgewichten und Pfostenlöcher der Webstuhlbäume freigelegt. Lm. Halle.

Zörbig, Kr. Bitterfeld. Fdpl. 89. Mbl. 4338 (2460), S 17,7—18,6, O 17,8—18,2. (F. u. M.: H. Bartels). Siedlung der jüngeren Bronzezeit. Scherben als Lesefunde geborgen. Mus. Zörbig IV 75/4.

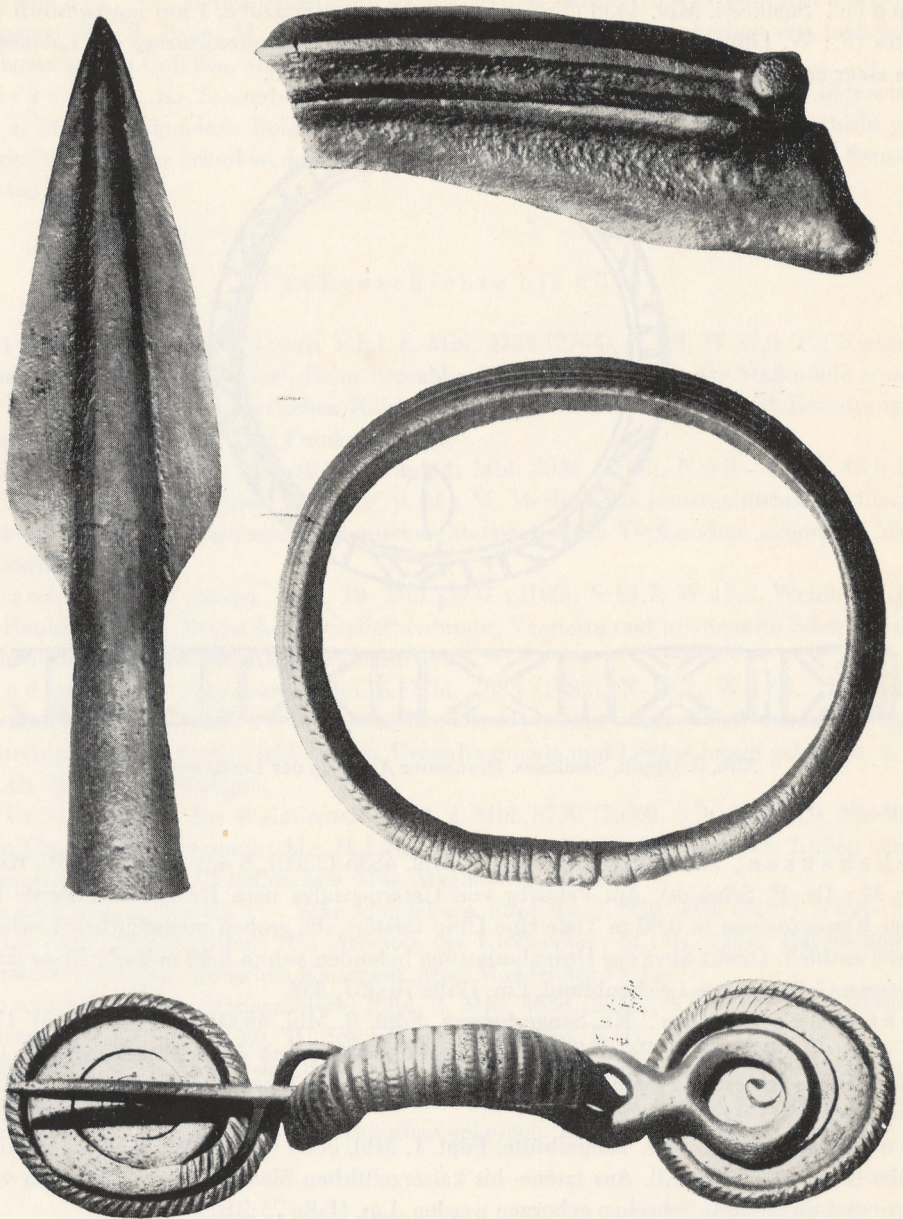
Eisenzeit

Berga, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 11. Mbl. 4532 (2600), N 22,0, W 5,7. Südöstlich des Ortes (F.: H. Ludwig; M.: L. Kröber). Beim Abtragen der Humusschicht kam auf dem Gelände der Kiesgrube ein Topf der Latènezeit zum Vorschein. Die Füllung und vermutlich auch der Leichenbrand waren entfernt worden. Mus. Sangerhausen IV 25/75.

Gladau, Kr. Genthin. Fdpl. 9 Mbl. 3638 (1968), O 19,1, S 8,8. Nördlich vom Ort (F.: B. Flügge, E. Kowalski; M.: U. Nickel). Siedlungsgruben mit latènezeitlicher Keramik. Mus. Genthin IV 75—3.

Gommern, Kr. Burg. Fdpl. 1. Mbl. 3636 (2168), N 11,0, O 2,2. Nordwestlich vom Ort (F.: G. Hörnke; M.: H. Lies). Aus einer spätlatènezeitlichen Siedlungsschicht wurden Gefäßfragmente, verzierte und unverzierte Scherben sowie Lehmewurf und Tierknochen geborgen. Mus. Magdeburg 75:104 a—m.

Großdemsin, Ot. von Demsin, Kr. Genthin. Mbl. 3539 (1901), O 14,0, S 17,2. Binnenhaide (F.: H. Küsel; M.: K. Börner). Beim Abbau von Sand konnte ein eisenzeitliches



Taf. 14. Wallwitz, Kr. Burg. Hortfund der jüngeren Bronzezeit. 1: 1

Urnengrab mit Deckschale geborgen werden. Im Leichenbrand befanden sich Reste von Glasperlen sowie eine eiserne Gürtelschnalle. Mus. Genthin IV 76—8 a—d.

G u t e n b e r g, Saalkreis. Fdpl. 1. Mbl. 4437 (2532), N 20,4, O 6,4 (F. u. M.: W. Matthias). Siedlungsgrube. Scherben von Gefäßen der frühen Eisenzeit. Lm. Halle 75:457.

Oppin, Saalkreis. Mbl. 4438 (2533), N 16,3, W 7,0. Kiesgrube, 1 km nordwestlich des Ortes (F.: W. Läßig; M.: Dr. D. Kaufmann). Einzelfund. Bronzearmring der Latènezeit aus einer angelieferten Fuhre Kies (Abb. 3). Lm. Halle 76:420.

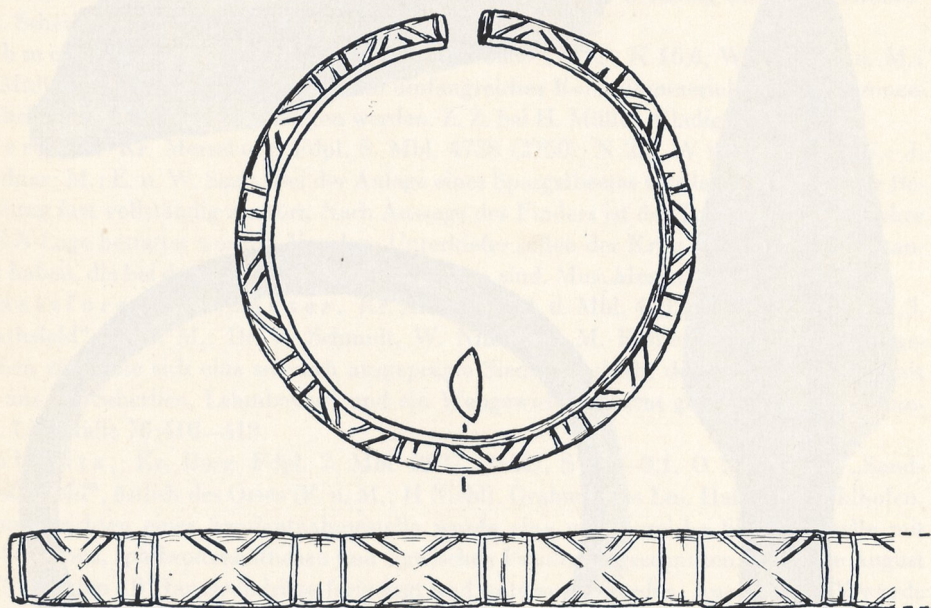


Abb. 3. Oppin, Saalkreis. Bronzener Armring der Latènezeit. 1:1

Rehehausen, Kr. Naumburg. Fdpl. 1. Mbl. 4835 (2808), S 4,6, O 4,9 (F.: W. Kupler; M.: Dr. B. Schmidt). Am Feldweg von Unterneusulza nach Rehehausen wurde bei einer Kiesentnahme in 0,80 m Tiefe eine Urne zerstört, die groben menschlichen Leichenbrand enthält. Direkt über der Urnenbestattung befanden sich in 0,40 m Tiefe Reste eines weiteren Gefäßes ohne Leichenbrand. Lm. Halle 76:357, 358.

Riethordhausen, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 9. Mbl. 4533 (2601), S 7,7, W 17,6 (F. u. M.: A. Schneider). Beim Abtragen der Humusschicht an der Kiesgrube südlich des Ortes kamen Scherben, 1 Spinnwirtel und Lehmewurf der Eisenzeit zum Vorschein. Mus. Sangerhausen IV 14/75.

Sandbeendorf, Kr. Tangerhütte. Fdpl. 1. Mbl. 3636 (1966), N 3,1, W 13,4. Sandgrube (F. u. M.: K. Stahl). Aus latène- bis kaiserzeitlichen Siedlungsgruben konnten verzierte und unverzierte Scherben geborgen werden. Lm. Halle 75:310 a—e.

Sangerhausen-West, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 24. Mbl. 4533 (2601), N 18,3 bis 18,6, O 14,3—14,9. (F. u. M.: A. und M. Schneider). Siedlung der Eisenzeit. Zahlreiche Scherben als Oberflächenfunde geborgen. Mus. Sangerhausen IV 11/75.

Seggerde, Kr. Haldensleben. Fdpl. 4. Mbl. 3632 (1962), S 15,5, O 21,2. „Sandberg“ (F. u. M.: K. H. Schweikert). Bergung durch Dr. D. Müller, Landesmus. Halle. Aus früh-eisenzeitlichen Siedlungsgruben konnten zahlreiche Scherben geborgen werden, u. a. wurden Reste eines Brennofens freigelegt. Lm. Halle 76:72—74.

Westdorf, Kr. Aschersleben. Mbl. 4234 (2383), S 18,8, O 16,2. Nordöstlich des Dorfausgangs (F.: M. Pape; M.: H. Schulz). Siedlung der Eisenzeit. Scherben von mehreren grobgemagerten Gefäßen, als Lesefunde geborgen. Mus. Aschersleben.

Wickeroede, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 10. Mbl. 4532 (2600), N 9,9, O 9,0. „Lindeneck“ (F. u. M.: A. Schneider). Beim Ausheben einer Baugrube wurde eine Kulturschicht angeschnitten, aus der Scherben der frühen Eisenzeit geborgen werden konnten. Mus. Sangerhausen IV 13/75.

Frühgeschichte bis 600

Bilzingsleben, Kr. Artern. Fdpl. 6. Mbl. 4732 (2744), N 4,5, W 22,6 (F.: Kiesgrubenarbeiter; M.: H. Günther). Beim Kiesabbau 500 m nordöstlich der Maßmühle wurde ein Brandgräberfeld der römischen Kaiserzeit angeschnitten. Es konnten 31 Bestattungen untersucht werden. Mus. Bad Frankenhausen.

Domersleben, Kr. Wanzleben. Fdpl. 1. Mbl. 3934 (2166), N 3,9—4,5, W 18,6 bis 19,3. „Kreuzhoch“, Röttgers Spitze (F. u. M.: M. Merbt). Aus römerzeitlichen Siedlungsgruben wurden umfangreiches keramisches Material sowie Tierknochen geborgen. Mus. Ummendorf.

Dornburg, Kr. Zerbst. Fdpl. 19. Mbl. 3937 (2169), S 17,7, W 45,2. Weinberg (F.: H. Hennig; M.: H. Helmecke). Oberflächenfunde: Verzierte und unverzierte Scherben der frühen römischen Kaiserzeit. Mus. Zerbst 18/75.

Gladigau, Kr. Osterburg. Fdpl. 6. Mbl. 3535 (1682), N 10,7, W 17,4. „Beneckes Kieskuhle“ (F.: P. Dahms u. J. Rohrbeck; Dr. H. Müller). Aus einem angeschnittenen spätrömerzeitlichen Gräberfeld wurden Urnenfragmente und Leichenbrand geborgen. Z. Z. bei Dr. H. Müller, Gladigau.

Glindenberg, Kr. Wolmirstedt. Fdpl. 2. Mbl. 3736 (2033), S 20,4, W 4,0. Nördlich vom Ort (F.: K. Hohmann; M.: H. Lies). Oberflächenfunde: Scherben der frühen römischen Kaiserzeit sowie Tierknochen. Mus. Magdeburg 76:152.

Magdeburg-Buckau, Stkr. Magdeburg. Fdpl. 6 u. 7. Mbl. 3935 (2167), N 0,0—1,5, O 1,5—2,0. „Wolfswerder“ (F.: Arbeiter des Kieswerkes; M.: H. Lies). Baggerfunde: Keramik der späten römischen Kaiserzeit. Mus. Magdeburg 75:1—2.

Obernessa, Kr. Hohenmölsen. Fdpl. 2. Mbl. 4838 (2811), S 21,0, W 3,2. Östlicher Ortsausgang. (Bergung: Dr. B. Schmidt, W. Nitzschke, K.-H. York, D. Bethmann, H. Müller). Beim Ausheben der Baugruben für Einfamilienhäuser wurden mehrere Siedlungsgruben der spätrömischen Kaiserzeit angeschnitten und daraus Keramik, Webgewichte, Knochenwerkzeuge und Tierknochen geborgen. Lm. Halle 76:352—355.

Mittelalter

Bad Dürrenberg, Kr. Merseburg. Mbl. 4738 (2750), N 4,5, W 18,6. Am südlichen Ortsrand des Ortsteiles Keuschberg (F.: Mackenroth; M.: W. Saal). Siedlung. Bei Pflegearbeiten im Garten kamen zahlreiche slawische Scherben des 10.—11. Jahrhunderts zum Vorschein. Mus. Merseburg 70/1523.

Bad Kösen, Kr. Naumburg. Mbl. 4836 (2809), S 18,0, W 16,5. Nördlicher Ortsausgang

(Grabung Landesmus. Halle, W. Nitschke, E. Schröter). Mittelalterliche Gräber. Beim Ausheben eines Fundamentgrabens wurden zwei SW—NO ausgerichtete Gräber angeschnitten. Im Grab 2 lag auf dem Oberkörper eines etwa 14jährigen Mädchens ein Schläfenring aus Silber. Lm. Halle 76:212.

Lit.: B. Schmidt u. W. Nitschke. Neue slawische Gräberfelder zwischen Saale und Weißer Elster, in: Ausgr. u. Funde 21, 1976.

Bilzingsleben, Kr. Artern. Fdpl. 6. Mbl. 4732 (2744), N 4,5, W 22,6 (F.: Kiesgrubenarbeiter; M.: H. Günther). In den Jahren 1965 bis 1971 konnten in der Kiesgrube, 500 m nordöstlich der Maaßmühle, 32 Körpergräber des 7. Jahrhunderts untersucht werden. Mus. Bad Frankenhausen.

Lit.: H. Günther, Merowingerfunde bei Bilzingsleben, Kr. Artern, in: Historische Beiträge zur Kyffhäuserlandschaft. Veröff. des Kreisheimatmus. Bad Frankenhausen; B. Schmidt, Die späte Völkerwanderungszeit in Mitteldeutschland, Katalog Nord-Ostteil. Veröff. Landesmus. Halle 29, 1976.

Delitz a. Berge, Kr. Merseburg. Fdpl. 2. Mbl. 4537 (2605), S 6,5, W 19,2 (F.: Kleingärtner; M.: W. Saal). Bei der Anlage eines Laubfundamentes wurde ein W—O ausgerichtetes gestrecktes mittelalterliches Skelett angeschnitten und untersucht. Das Grab enthält keine Beigaben. Mus. Merseburg 75/1538.

Egeln, Kr. Staßfurt. Fdpl. 26. Mbl. 4034 (2236), S 6,8, O 19,8. „Kleine Bendorfer Breite“ (F. u. M.: H. Appel). Beim Verlegen von Wasserleitungsrohren wurde ein mittelalterliches Körpergräberfeld angeschnitten. Es handelt sich vermutlich um die Wüstung Bendorf. Mus. Egeln.

Granschütz, Kr. Hohenmölsen. Fdpl. 2. Mbl. 4838 (2841), N 6,0, W 18,6 (F.: K.-H. York; M.: Dr. B. Schmidt). Gräberfeld des 10.—11. Jahrhunderts. Von dem bei Schachtarbeiten angeschnittenen Gräberfeld wurden 9 Gräber untersucht. Bei 3 Bestatteten fanden sich silberne Schläfenringe und Hohlperlen, Bergkristall-, Karneol- und Glasperlen. Lm. Halle 76:213—215.

Lit.: B. Schmidt u. W. Nitschke, Neue slawische Gräberfelder zwischen Saale und Weißer Elster, in: Ausgr. u. Funde 21, 1976.

Großleinungen, Sangerhausen. Fdpl. 2. Mbl. 4533 (2601), N 2,2, W 10,0. Ortslage (F. u. M.: A. Schneider). Beim Ausbaggern einer Klärgrube wurde eine mittelalterliche Kulturschicht von 20 cm Stärke angeschnitten; daraus wurden Scherben, Lehmewurf und Tierknochen geborgen. Mus. Sangerhausen IV 20/75.

Halle-Wörmnitz, Stkr. Halle. Fdpl. 9. Mbl. 4537 (2605), N 21,8, O 18,4 (Bergung: Dr. B. Schmidt, W. Nitschke). Im Bereich der Baustelle für die Kläranlage Halle-Süd wurde ein Hausrest des 9.—10. Jahrhunderts untersucht. Das Haus besaß ein Steinplattenpflaster von fast rechteckiger Form, das im Nord- und Ostteil durch Bodenbearbeitung zum Teil herausgerissen war. Auf und zwischen den Steinen lagen Scherben und Teile einer großen Tonwanne. In der Nähe dieses Hauses konnten aus Verfärbungen noch weitere Funde des 9.—11. Jahrhunderts geborgen werden. An dieser Stelle soll die Wüstung Nymzена gelegen haben, die 1156 und 1219 erwähnt und 1350 wüst wurde. Lm. Halle 76:319—322, 324, 325.

Kelbra, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 11. Mbl. 4532 (2600), S 18,8, W 18,5. Wüstung „Lindeschu“ (F. u. M.: Dr. B. Schmidt, M. Köhler). In Vorbereitung einer Ausgrabung wurde ein Teil der Felder westlich der Kirche systematisch abgesucht. Es wurden zahl-

reiche Scherben und Ziegelfragmente, einzelne Ofenkacheln und ein Wellenhufeisen des 11.—15. Jahrhunderts gefunden. Lm. Halle 76:422—434.

Lengfeld, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 3. Mbl. 4443 (2528), S 0,1, O 20,1. Wüstung „Mittellengefeld“ (F. u. M.: A. Schneider). Beim Ausbaggern eines Grabens wurden etwa 20 m südlich der „Wüsten Kirche“ einige Scherben von Kugeltöpfen gefunden. Mus. Sangerhausen IV 22/75.

Magdeburg-Neustadt. Fdpl. 12. Mbl. 3835 (2100), N 12,0—12,1, O 12,7—12,8. „Am Teufelsküchenberg“ (F.: Schüler; M.: K. Rose). Beim Ausheben von Entwässerungsgräben wurde ein Körpergräberfeld mit W—O orientierten Bestattungen angeschnitten. Aus einigen Gräbern wurden mittelslawische Scherben geborgen. Mus. Magdeburg.

Sangerhausen, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 27. Mbl. 4533 (2601), N 12,8—18,0, O 19,0 bis 21,4. Westlich der Stadt (F. u. M.: L. Kröber). Lesefunde. Zahlreiche Scherben des 12.—13. Jahrhunderts von Kugeltöpfen, Grapen und Gefäßen mit Innenglasur. Mus. Sangerhausen IV 30/75.

Stendal, Kr. Stendal. Fdpl. 13. Mbl. 3436 (1827), N 2,6, O 0,3—7. Wahrburger Straße (F.: M. Groddeck; M.: R. Worbs). Aus einem angeschnittenen Körpergräberfeld konnten mehrere Bestattungen in Rückenlage ohne Beigaben untersucht werden. Mus. Stendal III 1976:8—11.

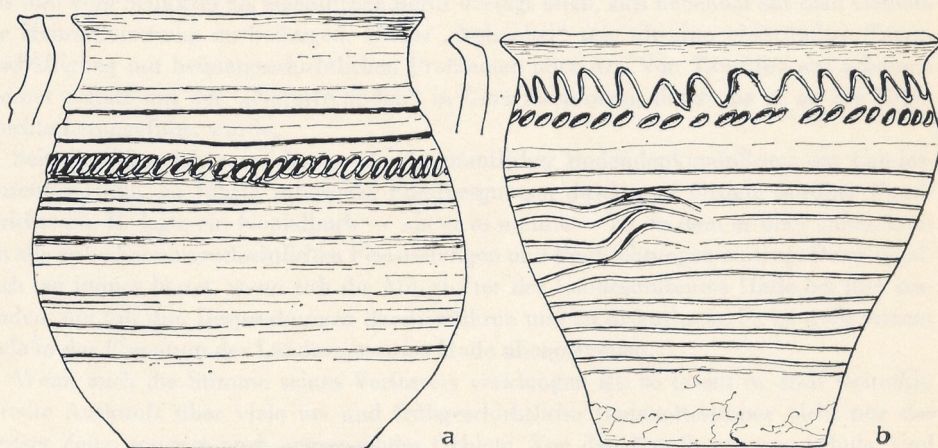


Abb. 4. Wahrburg, Kr. Stendal. Slawische Gefäße. 1:2

Wahrburg, Ortst. von Stendal, Kr. Stendal. Fdpl. 1. Mbl. 3436 (1827), N 2,8, O 2,7. Windmühlenberg, Höhe 42,6 (F.: M. Groddeck; M.: R. Worbs). Notbergung durch H. Stahlhofen u. F. Kirsch. Drei slawische Körperbestattungen in Baumsärgen mit Gefäßbeigaben (Abb. 4) sowie ein N—S ausgerichtetes Steinpackungsgrab ohne Beigaben mit deutlich erkennbarem Leichenschatten (Linkshocker). Mus. Stendal III 76:27—29.

Wernigerode, Kr. Wernigerode. Fdpl. 29. Mbl. 4130 (2305), O 12,3, S 15,6. Breite Straße 34 (F.: H. Foerster; M.: M. Tschorn). Bei einer Grundstückserweiterung wurden Reste eines mittelalterlichen Brunnens freigelegt. Z. Z. bei M. Tschorn, Wernigerode.

Anschrift: W. Nitzschke und H. Stahlhofen, Landesmuseum für Vorgeschichte, 402 Halle (Saale), Richard-Wagner-Str. 9—10.